

Bezirksamt Hamburg – Mitte
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

Niederschrift
über die 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
beim Bezirksamt Hamburg – Mitte
am Montag, den 03. 05. 2010
im großen Saal der Bezirksversammlung Hamburg - Mitte
Klosterwall 4, Cityhof Block B, 1. Stock, 20095 Hamburg

anwesende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Kahrs
Herr Bochnick
Frau Detamble – Voss
Frau v. Enckevort
Herr Haufler
Herr Herkenrath
Herr Ilcin
Frau Jeschkowski
Herr Jez
Herr Knode
Frau Scheuermann

anwesende beratende Mitglieder

Herr Dittmer
Frau Rautenberg
Frau Wolters

für die Verwaltung

Frau Frigge
Frau Mosteller
Frau Nische
Herr Poschinski
Herr Schmidt

Es ist 1 Besucherin anwesend.

Beginn der Sitzung 17.08 Uhr.

29. Sitzung des M/JHA am 03. 05. 2010
TOP 0 Öffentliche Fragestunde

Kein Beitrag

28. Sitzung des M/JHA am 03. 05. 2010
TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 19. 04. 2010

Die Genehmigung der Niederschrift wird auf die nächste Sitzung verschoben.

29. Sitzung des M/JHA am 03. 05. 2010

TOP 2 Bericht zum Nachweis zu direkten personenbezogenen Leistungen bei ambulanten Hilfen zur Erziehung

Frau Nische informiert zum Sachstand, dass die Träger von Hilfen zur Erziehung gemäß dem Wunsch des JHA erneut angeschrieben und aufgefordert wurden, ihre Bereitschaft, sich an dem Verfahren zu beteiligen, zu bekunden. Es wurden 57 Träger angeschrieben, davon haben 33 individuell geantwortet. Für die Einrichtungen des Diakonischen Werkes wurde eine Stellungnahme über den Verband abgegeben. 18 Träger haben ihre Beteiligung an dem Verfahren bestätigt, alle anderen verweisen darauf, dass sie die Hamburg weite Lösung abwarten wollen. Keiner der Träger hat eine Beteiligung abgelehnt.

Seit Beginn des Verfahrens ab dem 1. 11. 2009 wurden laut Datenbank 221 Kontaktbögen eingereicht. In nur vier Fällen fehlte die Unterschrift des Hilfeempfängers. Dies konnte jedoch mit der psychiatrischen Konstellation in den Fällen erklärt werden.

Nach diesem Ergebnis werden die vereinbarten Kontakte eingehalten und auch die Unterschriften der Hilfeempfänger stellen keine Probleme dar.

Durch das Abzeichnen der Kontakte werden die Hilfeempfänger in die Verantwortung des Hilfeverlaufs mehr eingebunden und es stellt auch eine Wertschätzung des Klienten dar.

Das dem Ausschuss vorliegende Gutachten zum Verfahren bestätigt die Rechtmäßigkeit der Stundennachweise mit Unterschrift der Hilfeempfänger. Derzeit wird geprüft, ob eine Mitarbeiterin des Kostensachgebietes in das Jugendamt wechselt, um die im Gutachten benannten Hinweise zum Datenschutz zu berücksichtigen.

In der Arbeitsgruppe zur Rahmenvereinbarung Hilfen zur Erziehung haben sich die Beteiligten mit den Wohlfahrtsverbänden darüber geeinigt, dass die Träger zukünftig in allen Hilfen dokumentieren, wann und wie lange die Betreuungszeiten durchgeführt werden. Diese Dokumentationen werden vom Träger geführt, aber nicht regelhaft, sondern nur auf Anfrage, an den ASD gegeben. Es ist geplant, die regelhafte Abgabe an den ASD in die Anlage zur Rahmenvereinbarung mit aufzunehmen.

Die Jugendamtsleitungen der Bezirke befürchten eine Mehrarbeit für den ASD und erhoffen sich mehr Rückendeckung durch die Fachbehörde.

Die Sachlage wird im Ausschuss ausführlich diskutiert. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte und Fragestellungen benannt:

- mögliche Konsequenzen für Träger, die sich nicht am Verfahren beteiligen
- Datenschutzbestimmungen bei der Abrechnung von Hilfen zur Erziehung
- Empfehlungscharakter von Gutachten gegenüber Rechtsverbindlichkeit von Gerichtsurteilen
- die unterschiedliche Handhabung von Hilfen zur Erziehung in den Bezirken
- Fristsetzung bis zum Sommer für eine einheitliche Regelung an der sich alle Träger verbindlich beteiligen
- Personalausstattung des ASD und Tarifliche Eingruppierung
- Verteilung der Hilfefälle im ASD unter Berücksichtigung der vielen neuen Kräfte

Herr Kahrs führt abschließend aus, dass die Personal – und Tarifsituation des ASD in einer Sitzung des JHA mit Vertretern von Verdi, vom Personalamt und Beteiligung des ASD gesondert behandelt werden sollte.

Hinsichtlich des Verfahrens und dem Nachweis der direkten personenbezogenen Kontakte bittet er die Verwaltung um Benennung der Träger, die sich nicht an dem Verfahren beteiligen und deren jeweiliger Begründung.

Das Verfahren wurde verbindlich zum 1. 11. 2009 für den Bezirk Hamburg - Mitte eingeführt und es wird erwartet, dass sich die Träger alle daran beteiligen. Dazu wird es eine Presseerklärung geben

29. Sitzung des M/JHA am 03. 05. 2010
TOP 3 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

28. Sitzung des M/JHA am 03. 05. 2010
TOP 4 Geschäftsmitteilungen

Kein Beitrag

28. Sitzung des M/JHA am 03. 05. 2010
TOP 5 Verschiedenes

- **Herr Dittmer** informiert zum Tag der Prävention in der Jugendkriminalität, der in Berlin stattfindet.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

Für den Vorsitz
J. Kahrs

Für das Protokoll
A. Ahlers